PROJEKTSTECKBRIEF

1. BASISTDATEN & PROJEKTSTAMMDATEN

Projekttitel: **Regionaler Gerätepool: Selbstständige und sichere Geodatenerfassung** in den Kleinregionsgemeinden
Projektträger / Organisation: **Verein ASTEG**
Ansprechperson & Kontakt: DI Manuela Hirzberger, 0676 88 591 334, manuela.hirzberger@dorf-stadterneuerung.at | Obmann Bgm. Karl Elsigan, 0676 3900 123, buergermeister@schwarzenau.at
Kleinregion (Gemeinden): ASTEG – Herz des Waldviertels (Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz/Wild, Pölla, Schwarzenau)
Projektzeitraum: 04/2026 – 10/2026

Geschätzte Gesamtkosten: EUR 21.900 (brutto)
Fördermittel: EUR 10.950 (Fördersatz: 50 %), Förderstatus: genehmigt
Förderinstrument/-stelle: Fonds für Kleinregionen

2. INHALTLICHE AUSRICHTUNG & STRATEGIE

Ausgangslage & Problemstellung: Welche Herausforderung oder welcher Bedarf existiert aktuell in der Region?

Der Aufbau eines regionalen Fahrzeug- und Gerätepools ist eines der Hauptprojekte im aktuellen Kleinregionalen Strategieplan 2025-29. Als erster Schritt wurde 2025 eine Bestands- und Potentialerhebung durchgeführt. Dabei wurden einerseits bestehende Geräte und Fahrzeuge, die für eine gemeinschaftliche Nutzung in Frage kommen, erfasst (z.B. Entaster, Böschungsmäher,…) und andererseits auch jene Geräte und Fahrzeuge, die derzeit noch nicht in keiner Gemeinde vorhanden sind, aber nützlich wären – u.a. ein GPS-Vermessungsgerät. Der Zukauf von Geodaten und die Beauftragung von Vermessungsunternehmen sind kostspielig und nicht für jeden Zweck sinnvoll bzw. möglich. Im Herbst 2025 informierte sich der Vorstand der Kleinregion deshalb über die Möglichkeiten zur selbstständigen Erfassung von Geodaten. Die aktuelle Rechtslage ermöglich eine gemeinschaftliche Nutzung vorrangig dann, wenn das jeweilige Gerät auch gemeinsames Eigentum ist. Deshalb wurde entschieden, das GPS-Vermessungsgerät durch den Kleinregions-Verein anzuschaffen.

Projektbeschreibung & geplante Maßnahmen: Was genau wurde/wird im Rahmen des Projekts umgesetzt? Welche konkreten Schritte/Meilensteine/Methoden gab/gibt es?

Das Projekt umfasst eine gemeinsame Vorort-Basisschulung in der Kleinregion, die erforderliche Hardware (GNSS-Antenne inkl. Teleskopstange, Halterung für Tablet, Ladekabel und Transporttasche sowie 5 Tablets (eines pro Gemeinde, damit gewährleistet ist, dass jeder Gemeinde nur auf die eigenen Daten Zugriff hat)) sowie EDV-technische Einrichtungsarbeiten und notwendige Software (WebGIS-Einrichtung und Erstkonfiguration, Mergin Maps-Software sowie Servicepakete für das erste Betriebsjahr für die fünf Tablets sowie ein Korrekturdaten-Kontingent (60 h) für die Startphase.

Die erforderliche Hardware wurde im August 2026 ausgeliefert. Die gemeinsame Vor-Ort-Basisschulung fand am Ende August statt. Die EDV-technischen Einrichtungsarbeiten der notwendigen Software (WebGIS und Mergin Maps) wurden im September 2026 abgeschlossen. Zudem wurde eine Nutzungsvereinbarung inkl. Vorlage für ein Verleihprotokoll ausgearbeitet.

Strategischer Bezug (KR-Strategieplan/Leitplanung/Leader-Strategie/andere) und betroffene kleinregionale Themenfelder (max. 1-2): Themenfeld 1 Verwaltung & Bürgerservice ;

3. ZIELE & REGIONALER MEHRWERT

Konkrete Projektziele: Welche messbaren oder sichtbaren Ergebnisse/Wirkungen liegen am Projektende vor?

- Effizienzsteigerung durch die Nutzung von zeitsparenden, einfach zu bedienenden digitalen Hilfsmitteln
- selbstständige Erfassung von Geodaten (z.B. verlegte Leitungen und andere Infrastrukturobjekte) mit direkter Synchronisation in die Gemeinde-GIS-Projekte
- Kosteneinsparung (einerseits durch die selbstständige Geodaten-Erfassung und andererseits durch die gemeinsame Nutzung der erforderlichen GNSS-Ausrüstung (GNSS = globales Navigationssatellitensystem))
- Unterstützung einer schnellen Reaktionsfähigkeit in Notfallsituationen (z.B. Wasserrohrbrüche) durch präzise und rasche Lokalisierungen
- Geschulte MitarbeiterInnen in jeder Gemeinde, die mit der GNSS-Ausrüstung arbeiten können

Regionaler Nutzen & Mehrwert:

Durch das Projekt wird die bereits langjährig gelebte Zusammenarbeit in der Kleinregion weiter vertieft, der Austausch zwischen den Gemeinden intensiviert und darüber hinaus auch Kosten eingespart.

Nachhaltigkeit & Betrieb: Wie geht es mit dem Projektende weiter?

Das Ende des Förderprojekt-Zeitraums ist erst der Anfang des eigentlichen Projektes. Das GPS-Vermessungsgerät wird über die nächsten Jahre (und so lange wie es technisch möglich ist) in den Gemeinden der Kleinregion aktiv genutzt werden.

4. ERFAHRUNGEN/EMPFEHLUNGEN/ERFOLGE/HINDERNISSE/SONSTIGES

Mit dem GPS-Vermessungsgerät können die Gemeinden Geodaten nun flexibel und direkt vor Ort einmessen und digital dokumentieren. Daten zu wichtigen Grenzpunkten und Leitungen sind rasch abrufbar und können bei späteren Arbeiten oder Notfällen rasch aufgefunden werden. Durch das gemeinsame Projekt konnten Kosten gespart, die Auslastung des Gerätes verbessert und die Effizienz gesteigert werden. Bei der gemeinsamen Einschulung lernten sich die jeweils zuständigen Personen in den Bauhöfen zudem persönlich kennen – ein wichtiger Grundstein (gemeinsam mit der erarbeiteten Nutzungsvereinbarung) für eine reibungslose Organisation der geteilten Nutzung und für Hilfe bei ev. auftretenden Problemen.

NÄHERE ANGABEN/INFORMATIOEN/DETAILS hier …

Link zur Webseite des Geräte-Anbieters (inkl. Demo-Video): https://www.mobilegis.at/